

Bericht

über den Stand des Märktischen Museums zu Witten.

Ersiattet in der ordentlichen Generalversammlung des Vereins für Orts- und Heimatskunde in der Graffschaft Mark am 4. Januar 1891

von J. A. Born.

Getragen von dem Wohlwollen der zuständigen hohen und höchsten Behörden, der thatkräftigen Unterstützung vieler unserer verehrten Vereinsmitglieder und dem uns lebhaft bekundeten Interesse selbst vieler Nichtmitglieder unseres Vereins, hat das Märktische Museum zu Witten auch in diesem 4. Jahre seines Bestehens in erfreulicher Weise entwickelt.

Abgesehen von der mit hoher Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers v. Gofler erfolgten, für uns so hochbedeutsamen Erwerbung des von Strünkede'schen Grabdenkmals in Cickel, haben alle einzelnen Abteilungen unseres Museums bedeutende Bereicherung erfahren.

Wohl wird uns die würdige Unterbringung des genannten herrlichen Monumentes und die Bestreitung der Erwerbs-, Abbrechungs-, Ueberführungs- und Wiederaufrichtungskosten für dasselbe, welche wir durch Sammlung freiwilliger Beiträge zu decken hoffen, für das nächste Jahr noch manche Mühe und Sorge bereiten, die wir aber gering schätzen angesichts des Wertes dieses Denkmals, das die Namen v. Strünkede und Cickel für immer mit dem unsern Museums verknüpfen sollte.

Wir verdanken das Gelingen unserer auf die Erwerbung dieses Kunstwerkes gerichteten Bestrebungen außer der freundlichen Gesinnung und den Entschließungen der gesamten Gemeinde-Vertretung und des ehrwürdigen Presbyteriums der ev. Gemeinde in Cickel, insonders der Herren Pfarrer Engeling und Daniels daselbst, ganz besonders auch den so dankenswerten glütigen Bemühungen unseres hochverehrten Herrn Landrats Spude in Bochum, und unsere unbegrenzte Dankbarkeit wird sich auch darin zu zeigen haben, daß wir nie vergessen, wie Bedeutendes die Gemeinde Cickel und die genannten Herren zur festen Begründung des Märktischen Museums beitrugen. Herr Landrat Spude bekundete uns sein von uns so hochgeschätztes Wohlwollen auch ferner dadurch, daß er zur Erwerbung des mehrermähnten Denkmals die Summe von 500 Mk. in Aussicht zu stellen die seltene Güte hatte.

Die unserer Vereinskasse in diesem letzten Wirtschaftsjahre zugeflossenen Mittel von insgesamt 2168 Mk. 84 Pfg., worunter eine von der löblichen Kreisvertretung des Landkreises Bochum gütigst gewährte Beihilfe von 150 Mark, ermöglichten es uns, nicht nur die nachstehend verzeichneten Restbeträge bis auf einen kleinen Posten zu begleichen, sondern auch mehrere zum teil bereits in dem vorjährigen Jahresberichte näher bezeichnete Ankäufe zu bewirken.

I. Es wurden entrichtet:

1. auf die vorjähr. Rechnung des Herrn Schreinermeisters Pettebrodt im Betrage von 354,20 Mark . . .	140,— Mk.
2. an Herrn W. Wedekind der Restbetrag für die zu 300 M. erworbene Samml. v. Petref. u. Zeitfossilien	150,— "
3. an Herrn Lehrer Blumenfaat zu Amnen der Restbetrag für die zu 300 Mk. angekaufte Schmetterlingsammlung nebst 1,50 Mk. Transportkosten . . .	151,50 "
4. an Frau Witwe Koch der Restbetrag für 6 zu 90 Mk. erstandene Bilder zur Geschichte des verlorenen Sohnes	30,— "
5. der Restbetrag der auf 100,66 Mk. lautenden Rechnung des Herrn Anstreichermeisters Hirse . . .	50,66 "
6. die vorjährige Rechnung des Herrn D. Winter für 10 Rollvorhänge . . .	50,— "
in Summa: 572,16 Mk.	

II. Neu erworben und bezahlt wurden:

1. Ein Reisekoffer für den Vereinsboten . . .	6,— Mk.
2. 28 m grüner Kessel (im Gelegenheitskauf) . . .	8,40 "
3. Zur Herrichtung eines 6. Zimmers wurden ausgegeben: a) an Herrn Schreinermeister Gelbke für zwei Brettergestelle und für Aufstellung der hölzernen Bildsäule des Erzbischofs Engelbert d. H. von Köln . . .	19,90 "
b) für 4 Wandkonsolen an Herrn Wentrup . . .	12,— "

Ferner sind erworben:

4. eine alte eiserne Geldkiste mit Kunstschloß (aus dem 18. Jahrhundert) . . .	5,— "
5. folgende Bücher: a) Geschichtl.-statistische Beschreibung des früheren Kreises Hagen von R. von Hymmen, Landrat. Hagen 1889. b) J. Brunabend: „Attendorn, Schmalleberg, Waldenburg und Ewich etc.“ Münster, 1878. c) Fr. Emil Brandstätter: „Das Fest des Prometheus.“ Hamburg, 1890. d) L. Berger (Witten): „Der alte Harfort“, Leipzig, 1890, für zusammen . . .	20,— "
6. eine Sammlung von 189 Münzen und Medaillen zu	25,— "
7. ein ausgestopfter Steinkater, Felis catus, L., erlegt bei Frehenohl . . .	15,— "

8. eine Sammlung von 220 Petrefakten des hiesigen Steinkohlegebirges (von H. Born)	100,— Mk.
9. eine desgl. von circa 180 Nrn. von Herrn Kufowski	110,— "
10. eine desgl. von ca. 360 Nrn. von W. Wedekind, prämi. auf der Flora-Ausstellung zu Köln 1889 mit der goldenen Medaille, zu 1000 Mark. Darauf abschläglicly bezahlt aus dem Baufonds, und folglich demselben zurückzuerstatten: 300 Mk. und als zweite Rate aus der Kasse des Vereins	50,— "
so daß für neuere Ankäufe verausgabt wurden	371,30 "
zugänglich die aus dem Vorjahre verbliebenen Reste	943,46 "
11. Außerdem sind auf Kosten des Vereins ausgestopft worden: 1 Fichten-Kreuzschnabel, <i>Loxia curvirostra</i> , L., 1 Kiefern-Kreuzschnabel, <i>Loxia pityopsittacus</i> Behst., 1 junger Zgel, <i>Erinaceus europaeus</i> , Lam., 1 Edelfink, <i>Fringilla caelebs</i> , L. m. und 1 Kohlmeise, <i>Parus major</i> L., für zusammen	7,40 "
in Spiritus präpariert: 1 Ringelnatter (gef. bei Langendreer) <i>Tropidonotus natrix</i> L. w. und 3 Flußkrebse (aus der Lippe) <i>Astacus fluviatilis</i> , F. (<i>Cancer astacus</i> , L.)	—,60 "
und an Fracht und sonstigen Transportkosten für 5 später zu erwähnende Kisten mit Versteinerungen ausgegeben	6,60 "
also im Ganzen für das Museum aufgewendet	958,06 Mk.

Es verbleiben für das nächste Jahr zur Deckung:

a) der Restbetrag der unter I, 1 erwähnten Rechnung	214,20 Mk.
b) dem Baufonds zu erstatten (vergl. II, 10!)	300,— "
c) an Frau Witwe J. Wedekind (vergl. II, 10) als dritte Rate	100,— "
d) an H. Born für 3 zu 1000 Mark erworbene Sammlungen als erste Rate	200,— "

Unser Lagerbuch schloß am 24. November 1889 ab mit Nr. 1237, und der damalige Taxwert aller Sammlungsschätze unseres Museums bezifferte sich (einschließlich des Mobiliars) auf 6649,20 Mk.; das laufende Jahr 1889—90 schließt ab am 24. Dezember 1890 mit der Nr. 1525 des Lagerbuches; es hat demnach (das Eickler Grabdenkmal ist nicht eingerechnet!) eine Vermehrung um 288 Nummern stattgefunden, die auf 1992,90 Mk. abgeschätzt wurden; hierzu der Taxwert der unter II, 2 u. 3 a u. b erworbenen Utensilien, berechnet zu 30 Mk., ergibt einen Wertzuwachs von 2022,90 Mk. Der Wert der geschenkten Gegenstände beziffert sich auf 591,90 Mk., der Wert der angekauften Gegenstände auf 1275 Mk. und der Taxwert der uns unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes überwiesenen Sammlungen und Gegenstände auf 126 Mk. Der

Gesamtwert aller Sammlungsschätze des Märk. Museums betrug demnach am 24. Dezember 1890: 8672,10 Mk., ausschließlich des v. Strünkede'schen Monuments. Nicht eingerechnet ist ferner in diesen Betrag der Wert der bislang angesammelten Zeitungen, welche uns auch in diesem letzten Jahre unentgeltlich zugegangen sind, und wofür wir den geehrten Herren Verlegern wiederholt unsern besten Dank erstatten. Unsere, im vorigen Jahre an die verehrlichen Handelskammern der Grafschaft Mark, sowie an die Vöblichen Magistrate sämtlicher märkischer Städte und die Ämter an dieser Stelle ausgesprochene Bitte um gütige Uebersendung der einschlägigen Wirtschafts- resp. Jahresberichte, ist leider in leerer Luft verhallt, und wir gestatten uns deshalb ehrfurchtsvoll, sie dieses Jahr bescheidenlich zu wiederholen. Zugegangen sind uns nur, wie früher, die Handelskammerberichte von Bochum und Dortmund und der Wirtschaftsbericht unserer Stadt Witten. Wir bitten die genannten Wohlwöblichen Handelskammern, resp. die geehrten Herren Sekretäre derselben, sowie den Vöblichen Magistrat zu Witten, unseren ehrerbietigen Dank für die freundliche Uebersendung genehmigen zu wollen.

Es sei mir nun gestattet, die im letztverflossenen Jahre erfolgten hervorragendsten Ueberweisungen an unser Museum in den einzelnen Abteilungen desselben namhaft zu machen:

A. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Außer den vorerwähnten, unter II, 7 bis 11 aufgeführten Ankäufen zc. gingen ein:

- a) Von dem Herrn Sparkassen-Rendanten Voitermann zu Witten unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes 8 Glaskästen mit folgenden Vögeln, resp. Säugetieren: 1. *Lepus timidus*, L., gem. Hase; 2. *Mustela putorius*, L., Iltis, eine Taube würgend; 3. *Milvus regalis*, Briss., gem. Gabelweihe und *Buteo vulgaris*, Behst., sie Mäuse-Buffard; 4. *Buteo vulgaris*, Behst.; 5. *Alauda cristata*, L., Haubenlerche, *Perdix cinerea*, Briss., w., Rebhuhn, *Perdix dactylisonans* w. u. m., Wachtel und *Scelopax rusticola*, L., Waldschnepfe; 6. *Tetrao bonasia*, L., w., Haselhuhn und eine Taube; 7. *Gallinula chloropus*, L., Grünfüßiges Rohr- oder Teichhuhn; 8. *Alca torda*, L., Tord-Älf und *Uria lomvia* P. (U. Troile, T.), Dumme Lümme oder Troil-Lümme.
- b) Von demselben geschenkt: 1. Ein Rebhuhn, *Perdix cinerea* var., Briss.; 2. ein Sperber, *Astur nisus*, L.; 3. ein Wachtelkönig, *Crex pratensis*, Behst.
- c) Von der Königlichen Eisenbahn-Direktion Elberfeld wurden durch den Herrn Betriebs-Sekretär Dackert übersandt: 5 Kisten mit div. Versteinerungen aus den Steinbrüchen bei dem Rhein. Bahnhofe zu Herdecke.
- d) Herr Kaufmann und Koburit-Fabrikant Korvmann jun. zu Witten schenkte: 1. eine hübsche Stagère mit folgenden Stafsfurter Salzen

- und Abraumfalzen zc. in luftdicht verschließbaren Gläsern: Anhydrit, Haarjalz, Steinsalz, wasserhell und blau, Sylvin, Sylvinit, Tachhydrit, Carnallit, Glauberit, Polyhalit, Kieserit, kainit, Astracanit und Boracit; 2. acht Stufen Strontianit von Ahlen,
- e) Schüler Hartmann schenkte, in Spiritus präpariert: 2 Blindschleichen, *Anguis fragilis*, L., und 1 gefleckten Wassermolch, *Triton cinereus*,
- f) Herr Betriebsführer W. Hemmer übersandte: 1. Ein Stück Salpeter, entstanden durch fortwährendes Tropfen des kochenden Wassers aus einem Dampfkessel der Zeche Nachtigall und 2. 5 kleinere thonige Sphärosiderite, aufgefunden im Querschlage der 10. Sohle der Zeche Nachtigall, 446,5 m unter der Erdoberfläche, resp. 346,5 m unter dem Amsterdamer Pegel im Schieferthon,
- g) der Herr Ingenieur Fr. Kollmann, früher in Bommern, jetzt zu Dortmund, verehrte uns u. a.: 1. einen prächtigen Ammoniten aus der Grube Friederika bei Harzburg, 2. div. kleinere Ammoniten, Terebrateln, Fischzähne und Coprolithen, 3. ein Stück Gypspath von Groß-Dencke,
- h) Herr Betriebsführer W. Buse, Zeche Walfisch, übersandte: einen großen thon. Sphärosideriten und ein desgl. Ellipsoid,
- i) der Herr Restaurateur des Rhein. Bahnhofes zu Herdecke, Ferd. Stibbe, schenkte: ein Stück in den dortigen Steinbrüchen aufgefundenes versteinertes Holz und 2 fossile Muscheln,
- k) Herr W. Wedekind: 12 in den fiskalischen Gabbrobrüchen im Kadauthale bei Harzburg gesammelte Mineralien,
- l) der Schüler der hies. gewerblichen Fortbildungsschule A. Weilmann ein hübsches Exemplar von der hier nicht häufigen *Halonina tuberculata*,
- m) Herr Kaufmann C. Hirsch einen exotischen Schmetterling, Brasilianer, wahrscheinlich *Morph. Menel.*, und
- n) Herr Schneidermeister Schwarz eine hübsche Druse von Kammties, gefunden auf Zeche Neu-Ferlohn.

B. Münzen und Medaillen.

Die bisher schon nicht unbedeutenden Sammlungen wurden vermehrt außer durch die bei den Ankäufen unter II, 6 erwähnten Sammlung von 189 Stücken durch

1. eine von den Herren Gebrüdern Dönhoff zu Orengeldanz vorläufig unter Vorbehalt des Eigentumsrechts überwiesene Sammlung von 118 verschiedenen Münzen und Medaillen; die darunter befindlichen 5 Römer und 18 Westfalen wurden auf unser Ansuchen bereitwilligst geschenkt,
2. durch eine unter gleichen Bedingungen übermittelte Sammlung von 309 Nummern des Herrn Buchhalters Rich. Kellerhoff zu Langendreer,
3. durch eine uns von dem Herrn Maurermeister Königer zu Witten gemachte Schenkung von 38 größeren deutschen und ausländischen Silbermünzen und 8 Brakteaten,

4. durch 11 von dem Herrn Dr. med. Gordes zu Witten geschenkte alte Römer, teils Silber, teils Kupfer,
5. durch eine uns mit 22 Siegeln in einem hübschen Kästchen über- sandte Sammlung von 94 Kupfer- und Silbermünzen zc., ein Geschenk des Herrn L. Berger jun. auf dem Thonwerke Hartortshof zu Barop,
6. durch einen von dem Herrn Fr. Brinkmann zu Herbede mit 5 österreichischen Silbermünzen und 1 Kupfermünze geschenkten bayerischen Siegesthaler vom 16. Mai 1871 und endlich
7. durch ca. 100 mehr- oder minderwertige Münzen verschiedener Stifter.

C. Die Bibliothek

erfuhr u. a. nennenswerte Bereicherung durch folgende Schenkungen:

1. Herr H. W. Dyckerhoff überwies eine Anzahl Bücher, Schriften und Karten, die wir unter Nr. 1286 bis 1301 unseres Lagerbuches verzeichneten,
2. Herr Geometer C. Weiffenfels die unter Nr. 1313 bis 1328 aufgeführten Bücher, Brochüren und Zeitschriften,
3. Herr Ortsvorsteher Geißel auf Sandkuhl, Gemeinde Langendreer, die unter Nr. 1342 bis 1371 verzeichneten Bücher und Werke, darunter die 150 Bände umfassende „Deconomische Encyclopädie von D. J. G. Krünitz, Berlin 1782 bis 1812, von der leider 19 Bände fehlen,
4. Herr W. Wedekind die unter Nr. 1385 bis 1391 und 1450 bis 1461 gebuchten Brochüren, Flugblätter, Abhandlungen, Zeit- und Streitfragen zc.,
5. Herr Pfarrer van Hoefen in Herbede 3 Schriften in Malahischer und Dayakischer Sprache,
6. Herr Ingenieur F. Kollmann in Bommern u. a. 72 Bändchen der Familien-Bibliothek deutscher Klassiker,
7. Frau Wittve Sterzenbach die unter Nr. 1423 u. 24, 1427 bis 1442, 1486 bis 1494, 1499 und 1503 verzeichneten Jahrbücher, Verzeichnisse, Brochüren, Jahresberichte zc.,
8. Herr Lehrer C. Wohlers eine Anzahl pädagogischer Schriften (Nr. 1476 bis 1482),
9. Herr Realgymnasiallehrer Guzmann durch Schuldiener Götz einen wertvollen Atlas aus dem 18. Jahrhundert mit 77 großen color. Karten von Tob. Conr. Lotter, G. A. Vind u. a.,
10. Herr Friedr. Lohmann jun. auf Haus Witten schenkte folgende wertvolle Werke: a) Acta Pacis Westphalicae Publica oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte, von Joh. Gottfr. von Meiern, Teil I bis IV, Hannover 1734—36; b) Acta Pacis Executionis Publica, oder Nürnbergische Friedens-executions-Handlungen und Geschichte zc. von J. Gottfr. v. Meiern, I. Tl. Hannover und Tübingen 1736, II. Tl. Leipzig und Göttingen 1737. c) Universal-Register über die unter a und b genannten 8 Bände.

Gefertigt und zusammengetragen von Joh. Ludw. Walther zc. Göttingen 1740. Mit einem Anhang: Lebensgeschichte der Westphälischen Friedens-Gesandten. d) Acta Comititalia Ratisbonensia Publica, oder Regenspurgische Reichstags-Handlungen und Geschichte von den Jahren 1653 und 1654, beschrieben von Joh. Gottfr. v. Meiern, I. Th. Leipzig 1738, II. Th. mit einem Register über das ganze Werk: Göttingen 1740, — und außerdem 3 interessante Karten aus dem 18. Jahrhundert, nämlich: a) Comitatus Marchia et Ravensberg, b) Duché de Berg, Le Comté de Homberg, Les Seigneuries de Hardenberg et de Wildenberg, c) Juliacensis et Montensis Ducatus.

D. Holzschnitte, Kupfer- und Stahlstiche, Farbendrucke und Lithographien.

1. Herr Konditor Marks schenkte einen alten Kupferstich aus dem 17. Jahrhundert: „Die Verurteilung Jesu“ durch das Synedrium.
2. Herr Kaufmann Gathmann: „Schwur der Gesandten im Friedens-Saale des Rathhauses zu Münster am 15. Mai 1648“. Alter Kupferstich, gestochen von Jon. Sutherhoff 1648 nach einem gleichzeitigen Gemälde von G. J. Burch, sowie 1 fl. Aldegräbe, Kupferstich von 1562 (Nr. 126 des Verzeichn. von Baatich).
3. Herr Obermeister Burchardt: „Temple de la Sibylle Tiburtine à Tivoli“. 1809.
4. Herr C. Hirsch: 2 alte Farbendruck-Bilder: „Luther im Kreise seiner Familie“ und: „Luther auf dem Sterbebette“.

Diese Abtheilung ist die schwächste und hat nur wenig bedeutende Ansätze zu verzeichnen. Wir hoffen jedoch, daß hochherzige Spender und Spenderinnen auch hier bald helfen werden.

E. Wirtschaftsgegenstände zc.

Unter anderem wurden geschenkt:

1. von dem Herrn Tierarzt Neuhaus in Witten: ein hübsches Spinnrad und ein hölzerner Trinkbecher aus dem 18. Jahrhundert,
2. von dem Herrn Lehrer em. Kamitz eine Astrallampe,
3. von den Herren Gebrüdern Georg und Gottfried Haarmann ein ca. 200 Jahre altes, schönes Neujahrskucheneisen.

F. Verschiedene Antiquitäten zc.

Es wurden geschenkt u. a.:

1. von D. Kattwinkel: Der fein gepresste Umschlag, in dem Sr. Majestät dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. die Emser Fremden-Liste vorgelegt wurde,
2. von Frau Jul. Haarmann eine Spindeluhre vom Jahre 1790,

3. von Herrn Obersteiger Berfermann in Bommerh: 1 ca. 100 Jahre alte eiserne Bohrstange und 1 desgl. Stab zum Messen der Tiefe in der Wasserseige, sowie 2 alte Markscheiderstufen zum Abmessen der Maßen und Lachter für ein Längensfeld.

Die Wohlwöbllichen Behörden der Stadt Witten, Magistrat und Stadtverordneten-Kollegium, und die Pöbliche Administration unserer städtischen Sparkasse hatten die Güte, uns auch für dieses Jahr den dritten Stock des städtischen Verwaltungsgebäudes für das Märkische Museum unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wofür wir unseren besten Dank auch hier auszusprechen nicht verfehlen wollen.

Die Wartung und Säuberung der Museumsräume war bis zum 1. November 1890 der Frau Polizeisergeant Pfannkuch kontraktlich gegen eine Entschädigung von 60 Mark pro Jahr übertragen, vom 1. November 1890 an hat Frau Polizeisergeant Becker dieses Amt unter gleichen Bedingungen übernommen. Die Wärterin ist verpflichtet, den Besuchern des Märkischen Museums täglich des Nachmittags von 1 bis 5 Uhr die Museumsräume zu öffnen und die Kataloge der einzelnen Sammlungen, soweit dieselben im Drucke erschienen sind, auf Wunsch zu à 20 Pfg. zu verkaufen, ferner die Sammlungen zu beaufsichtigen. Die Vereinsmitglieder haben freien Zutritt, von Nichtmitgliedern wird an den Wochentagen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. und des Sonntags ein solches von 25 Pfg. à Person erhoben.

Im verfloffenen Jahre war das Museum nur von rund 360 Personen besucht, und an Eintrittsgeldern waren nur 22,25 Mk. zu verzeichnen. Die Beschwerlichkeit, drei Stock hoch hinaanzusteigen, mag wohl die Hauptursache dieser sonst schwer zu erklärenden Thatsache sein. Hoffen wir, daß auch dies sich in der Folgezeit bessere, und wünschen wir dem Märkischen Museum zu Witten auch in dem nächsten Jahre ein fröhliches Gedeihen und reichen Zuwachs!
